



Neunmonatsbericht
2017

01.01.2017 - 30.09.2017



curasan
Regenerative Medizin

VORWORT DES VORSTANDS



Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

liebe Mitarbeiter,

auch in den vergangenen neun Monaten 2017 konnte curasan an das Wachstum des Vorjahres anschließen und zeigt mit einem Netto Umsatz von 4,73 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine Steigerung von rund 5%. Somit kann die curasan in den vergangenen sechs Quartalen eine durchschnittliche Wachstumsrate von 14,2 % gegenüber den Vorjahreszeiträumen vorweisen.

Jedoch bleibt diese Wachstumsrate hinter der diesjährigen Gesamterwartung deutlich zurück, da insbesondere die Suche nach einem strategischen Partner für den chinesischen Markt sowie die Kontrahierung neuer Vertriebspartner in den USA im Kontext des erfolgreichen Launch der Ortho-Produkte Anfang Juli längere Zeit beanspruchte als erwartet.

Obgleich hiermit eine substanzielle und wichtige Basis für das weitere Wachstum in den Foksmärkten der curasan geschaffen wurde, werden entsprechende Umsätze aufgrund von notwendigen Transformations- und Produktionsprozessen voraussichtlich erst im Geschäftsjahr 2018 realisiert werden können.

In den letzten Monaten verursachten zusätzlich diverse hemmende Faktoren unerwartete Umsatzverschiebungen, die in der Summe bis zum Jahresende nicht mehr aufgeholt werden können. Maßgeblich hierbei waren Lieferengpässe von Kernlieferanten und Produktionsengpässe, die aber inzwischen abgestellt sind, sowie eine Verzögerung in der Rezertifizierung von Produkten aufgrund geänderter gesetzlicher Vorgaben.

Der Blick auf die regionale Umsatzverteilung bietet ein heterogenes Bild. Während die Nachfrage in curasans ehemaligen Kernmarkt Deutschland aufgrund eines Partnerwechsels nach einer Zäsur im zweiten Quartal langsam anzieht, wird in den Auslandsmärkten ein stetiges Wachstum erzielt. Im Vorjahresvergleich erhöhte sich der Anteil der Exportumsätze am Gesamterlös von 78 auf 81 Prozent in Bezug auf die Vergleichsperiode 2016.

Neben Umsatzverschiebungen sind die Ergebnisauswirkungen durch die potenzielle Steuernachzahlung einer weiterhin laufenden Betriebsprüfung für Vorjahre 2008ff wesentlicher

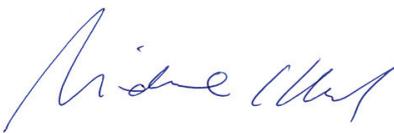
Grund für die Abweichung des Nettoergebnisses, das zum 30.09.2017 -2,91 Mio. Euro (Vorjahr -2,11 Mio. Euro; geschätzte Steuerbelastung und daraus resultierende Zinslast -0,6 bis -0,8 Mio. Euro) beträgt.

Die curasan AG hat in den letzten Monaten dennoch viel erreicht und eine Grundlage für einen nachhaltigen Erfolg geschaffen. Die Kapitalbasis konnte mit einem neuen strategischen Investor substantiell gestärkt und neue Partner in wichtigen Märkten sowie im Zulieferbereich gewonnen werden. Die Optimierung und Priorisierung regulatorischer Prozesse, die Erweiterung des Portfolios um orthopädische Produkte sowie letztlich die langfristig positive Entwicklung der Bruttomargen bieten nun somit die Voraussetzungen, auf denen weiter erfolgreich aufgebaut werden kann.

Die Ampeln in allen operativen Bereichen stehen nach wie vor auf grün, auch wenn die Akkumulation von einzelnen hemmenden Effekten den Erfolg in diesem Jahr weniger sichtbar werden lassen. Dennoch bin ich nach wie vor sicher, dass die curasan mit neuen strategischen Partnern gestärkt in das Jahr 2018 gehen wird.

Ich bedanke mich gerade vor diesem Hintergrund ausdrücklich bei meinem Team für das große Engagement. Ebenso bedanke ich mich bei Ihnen, unseren Investoren, für das Vertrauen in unseren Turnaround und Ihre Geduld. Gemeinsam werden wir auch die noch vor uns liegenden Aufgaben erfolgreich meistern.

Ihr Michael Schlenk



CEO, curasan AG

Kleinostheim, im November 2017

Konsolidierungskreis

curasan AG, D-Kleinstheim	Muttergesellschaft
Pro-tec Medizinische Produkte GmbH, D-Kleinstheim	100 % Vertriebsgesellschaft
curasan Inc., Durham/USA	100 % Vertriebsgesellschaft

Angaben zur Aktie

WKN / ISIN / Kürzel	549 453 / DE 000 549 453 8 / CUR
Aktienart	Stammaktie ohne Nennwert
Anzahl der Aktien	11,4 Mio.
Streubesitz	69,20%
Schlusskurs 31.12.2016 (XETRA)	1,12 Euro
Schlusskurs 30.09.2017 (XETRA)	1,49
Höchster Schlusskurs (XETRA)	1,91
Niedrigster Schlusskurs (XETRA)	1,04 Euro
Börsenumsatz an allen deutschen Börsenplätzen (YTD)	11,14 Mio. Euro
Marktkapitalisierung zum 30.09.2017	16,99 Mio. Euro

Kurzfassung

(TEUR)	9M 2017	9M 2016	Δ
Umsatzerlöse brutto	5.037	4.828	4,3%
Umsatzerlöse netto	4.725	4.512	4,7%
EBITDA	-1.868	-1.640	-13,9%
EBIT	-2.290	-2.020	-13,4%
Fehlbetrag	-2.913	-2.113	-37,9%
Eigenkapitalquote	55,2%	71,0%	-22,3%
Mitarbeiter (VAK)	36	36	0,0%

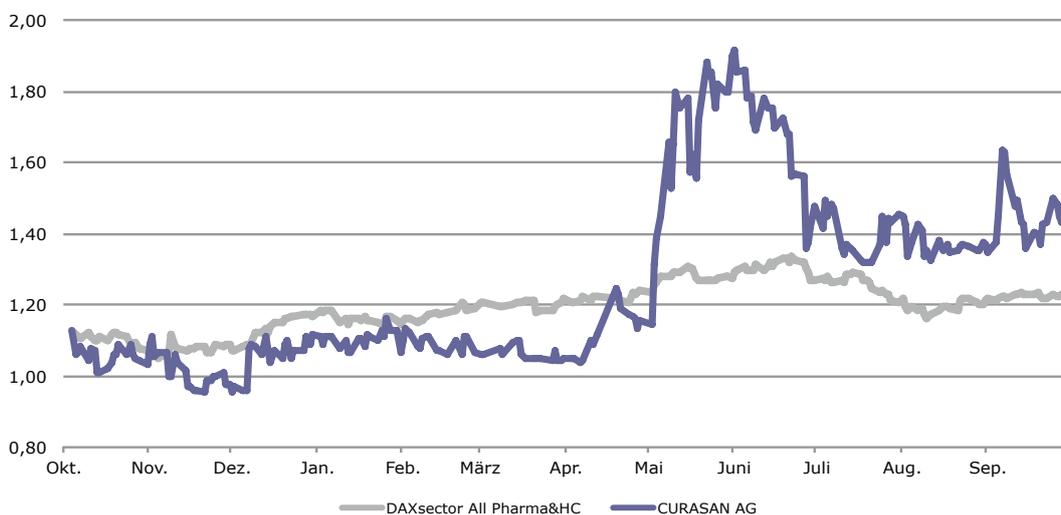
DIE AKTIE

Wie so häufig legten die Börsen auch im Jahr 2017 in den Monaten zwischen Mai und September eine Verschnaufpause ein, um dann erneut an Fahrt zu gewinnen und ihre positive Entwicklung fortzusetzen. Im Vergleich zum Jahresresultimo 2016 legt der Deutsche Aktienindex DAX bis Ende September um 10,8 % auf 12.840 Punkte zu.

Insgesamt nahm die Zahl der mahrenden Stimmen in Bezug auf eine Überhitzung der Aktienmärkte zu. Positive Konjunkturzahlen, größtenteils gute Unternehmenszahlen und eine vermeintliche Alternativlosigkeit an Anlageoptionen ließen die Indizes jedoch weltweit weiter steigen. Überdies sorgte der Ausblick auf eine mögliche Senkung der Unternehmenssteuern in den USA für weitere Kursfantasie an den Märkten.

Nach dem starken Kursanstieg auf Niveaus bis rund 2,00 Euro im zweiten Quartal konsolidierte die curasan-Aktie im dritten Quartal in einer Bandbreite zwischen rund 1,30 und 1,50 Euro. Insgesamt war unter Investoren eine allgemeine Zurückhaltung vor einer erwarteten Kapitalerhöhung zu bemerken. Gegenüber dem Jahresschlusskurs 2016 (XETRA) war in den ersten neun Monaten jedoch immer noch eine positive Kurs-Performance von 33,2 Prozent zu verzeichnen.

KURSENTWICKLUNG DER CURASAN-AKTIEN DER VERGANGENEN 12 MONATE



ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

Die curasan AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Kleinostheim. Die Unternehmensgruppe entwickelt, produziert und vermarktet Biomaterialien und andere Medizinprodukte aus dem Bereich der Knochen- und Geweberegeneration. Als Branchenpionier hat sich das Unternehmen vor allem auf biomimetische Knochenregenerationsmaterialien spezialisiert, die im Dentalbereich, der Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie in der Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie eingesetzt werden.

Der überwiegende Teil der operativen Tätigkeiten und der Assets des curasan-Konzerns ist in der curasan AG konzentriert. Insbesondere die Reinraum-Produktion von nahezu 60% der curasan-Produkte, die Forschung und Entwicklung, der zentrale Vertrieb, Marketing sowie die Verwaltungsfunktionen sind hier angesiedelt.

Die mit dem Rückkauf des Dentalgeschäftes in 2013 übernommene amerikanische Tochtergesellschaft curasan Inc., Durham / North Carolina, ist auf den Vertrieb unserer Produkte in den Fokusbereichen USA und Kanada spezialisiert. Mit Zulassung von neuen CERASORB® Formen in der Orthopädie wird sie künftig auch in diesem signifikant größeren Ortho-Marktsegment innovative curasan Produkte vertreiben. Seit Mai 2016 wurde das dortige Team erneuert und auf dieses Ziel ausgerichtet.

Die Tochtergesellschaft Pro-tec GmbH ist aktuell nicht in diese Geschäftslogik eingebunden, wird aber potenziell Entwicklungs- und Vertriebsarbeit bei weiterem erfolgreichem Wachstum aufnehmen können. Bis dahin wird sie weiterhin als inaktiver Mantel gehalten.

STEUERUNGSSYSTEM

Die Entwicklung einer stabilen Liquidität und positiven Ertragslage ist das Primärziel des Konzerns, das durch Ergebnis- und Kostensteuerung abgesichert wird. Hierzu gehören auch Maßnahmen zur Reduzierung des Working Capital, wie die Forecast-gesteuerte Produktionsdisposition und ein stringentes Forderungsmanagement.

Auf der Kostenseite sind budgetgestützte Genehmigungsprozesse und ein enges Monitoring etabliert, um negative Abweichungen von der Planung sowie Chancen und Risiken auf der Vermarktungsseite frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig adäquate Maßnahmen einzuleiten.

Zudem werden in regelmäßigen monatlichen Auswertungen Umsatz-, Kosten-, Ergebnis- und Liquiditätslage analysiert und mit dem Vorstand und der Geschäftsleitung potenzielle Maßnahmen identifiziert, eingeleitet und Maßnahmenenerfolge kontrolliert.

Obgleich die curasan AG im General Standard notiert ist, werden die Zwischenmitteilungen in einer ausführlichen Form im Sinne von Quartalsberichten veröffentlicht, um damit eine erhöhte Transparenz zu gewährleisten.

WESENTLICHE NEUE VERTRÄGE IM GESCHÄFTSJAHR 2017

Im Kontext des Launch der Orthopädieprodukte konnte mit einem Privat Label Partner in den USA ein umfangreicher Vertrag geschlossen werden. Auch von dieser Partnerschaft wird ein hohes Potenzial erwartet, das die Marktentwicklung in dieser Region und im Wachstumsmarkt Orthopädie deutlich beschleunigen soll.

KAPITALMASSNAHMEN

Der Vorstand der Gesellschaft ist durch die Hauptversammlung Ende Juni 2017 ermächtigt worden, das aufgestockte genehmigte Kapital in Höhe 5.708.805 für zukünftige und kurzfristige Kapitalmaßnahmen zu nutzen.

Der Vorstand hat im September mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Kapitalerhöhung um EUR 4.151.856,00 beschlossen. Die Aktien waren den bestehenden Aktionären im Wege des mittelbaren Bezugsrechts im Bezugsverhältnis 22:8 zum Erwerb angeboten worden. Während der Bezugsfrist wurden Bezugsrechte für 2.275.786 neue Aktien ausgeübt. Die übrigen 1.876.070 neuen Aktien aus der Kapitalerhöhung werden auf Basis eines geschlossenen Investment Agreements zum Bezugspreis von EUR 1,20 von einem Investor erworben.

Die Kapitalerhöhung wird in zwei Teilen durchgeführt; im Rahmen der ersten teilweisen Durchführung der Kapitalerhöhung wurde das Grundkapital der Gesellschaft zunächst von EUR 11.417.610,00 um nominal EUR 2.275.786,00 auf EUR 13.693.396,00 durch die Ausgabe von Stück 2.275.786 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien (mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie) gegen Bareinlagen erhöht. Der erste Teil der Kapitalerhöhung wurde am 10. Oktober 2017 in das Handelsregister eingetragen.

Bis zum 30.09.2017 waren aus der Kapitalmaßnahme 568.918,11 Euro auf den Konten der curasan eingezahlt, die aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch ausstehenden Handelsregistereintragung noch nicht verfügbar waren. Ein Ausweis erfolgt unter dem Eigenkapital.

FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND ZULASSUNG

Im Berichtszeitraum wurden die Entwicklungsarbeiten planmäßig fortgeführt. Insbesondere Materialien zur Behandlung komplexer Defektsituationen im Kontext einer marktgerechten Portfolioerweiterung wurden vorbereitet.

Weitere Unterlagen für eine neue Abdeckmembran wurden zur Zertifizierung eingereicht. Für den US Markt haben wir zudem eine große Studie der Kollagenkomposite im Rückenwirbelbereich eingeleitet, die äußerst erfolgreich verläuft. Bereits die Vorstudie zeigte sehr positive Ergebnisse in Abgrenzung zu Referenzprodukten. Die Ergebnisse werden Ende des Jahres erwartet, und sollen einen wesentlichen Beitrag leisten, in den USA neue Zulassungen zu begleiten und wachstumsstarke Marktsegmente zu erschließen.

Laufende Anwendungsbeobachtungen wurden planmäßig fertiggestellt und publiziert, neue Anwendungsbeobachtungen und Studien, auch als Grundlagen für Rezertifizierungen initiiert. Für den US-Markt steht die Zertifizierung der CERASORB® Paste und des CERASORB® Foams für die Dentalindikation an und wird voraussichtlich dieses Jahr abgeschlossen.

Die geänderten regulatorischen Vorgaben wurden erfolgreich in die Zertifizierungsprozesse integriert und technische Dokumentationen fristgerecht an die Erfordernisse der neuen Version der Medizinprodukteverordnung angepasst. Trotz der extern bedingten Verzögerungen konnten sämtliche Produkte erfolgreich rezertifiziert werden.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Für curasan war 2016 ein sehr erfolgreiches Jahr mit einem überdurchschnittlichen Umsatzwachstum, insbesondere im vierten Quartal. In den ersten neun Monaten 2017 kann erneut nachhaltiges Wachstum realisiert werden, auch wenn Verzögerungen in den Abschlüssen sowie Transformationsprozesse auf neue Partner mehr Zeit kosteten als erwartet.

Im Einzelnen entwickelten sich die regionalen Netto-Umsätze in den ersten 9 Monaten 2017 wie folgt:

Konzernumsatz nach Regionen			
(TEUR)	9M 2017	9M 2016	Δ
Umsatzerlöse brutto	5.037	4.828	4,3%
Erlösschmälerungen	312	316	-1,3%
Umsatzerlöse netto	4.725	4.512	4,7%
davon Naher Osten	667	365	82,7%
davon Asien	896	997	-10,1%
davon Europa	1.827	1.903	-4,0%
<i>davon Deutschland</i>	887	983	-9,8%
davon Amerika	1.324	1.231	7,6%
davon Übrige	11	16	-31,3%

Das im Mai 2017 in den Eigenvertrieb zurückgenommene Orthopädie-Geschäft in Deutschland hat sich wieder stabilisiert und entwickelt sich am Ende des dritten Quartals entsprechend der Erwartungen. Dennoch hat sich der Umsatzrückgang aus dem zweiten Quartal in den Neunmonatszahlen mit -10 Prozent gegenüber dem Vorjahr ausgewirkt. Für das Q4 werden bereits signifikante Umsatzsteigerungen für das lokale Geschäft erwartet. Darüber hinaus werden alle Möglichkeiten geprüft, ob eine neue Lizenzierung oder der eigene Aufbau eines operativen Direct-Sales Teams zielführend für die weitere Umsatzentwicklung ist. Diese Optionen betreffen neben dem Heimatmarkt Deutschland auch wichtige weitere europäische Märkte im operativen orthopädischen Geschäft.

International wurden wichtige Zulassungen im mittleren Osten erreicht, die bereits zum Ende des 3. Quartals zu einer Umsatzausweitung in dieser Region führten, im Quartal 4 jedoch ihr volles Potential ausschöpfen werden. Bereits in den ersten Monaten konnte der Umsatz in der Region um 83% insbesondere aufgrund neuer Märkte und Kunden, beispielsweise in der Türkei, gesteigert werden.

Das chinesische Geschäft entwickelt sich entsprechend der Forecast Daten unseres neuen Partners. Im Quartal 4 sind wichtige ergänzende Trainings und Fortbildungen bereits geplant, um den Einsatz von CERASORB® im dentalen Bereich weiter zu unterstützen. Die Umsatzverschiebungen in Japan und China (styprow®) haben in den ersten 9 Monaten zu einem Rückgang von 10% in Asien insgesamt geführt, doch ein bereits hoher Auftragsbestand wird noch in 2017 und nachhaltig in 2018 zu einem Anschluss an das geplante Wachstum in dieser Region führen.

Das globale Partner Meeting im September wurde genutzt, um bei ca. 40 Unternehmen aus über 30 Ländern die neuesten Sales- und Marketingstrategien für den operativen Verkauf in den jeweiligen Ländern zu implementieren. Wir gehen davon aus, dass diese Aktionen bereits im Q4 materialisiert werden können und in ihrer Gesamtheit im ersten Quartal 2018 ihre Wirkung entfalten werden.

Die USA konnte sich mit 8 Prozent Wachstum weiter - wenn auch hinter den Erwartungen - entwickeln, wozu insbesondere die Umsätze mit Distributionspartnern beitrugen. Im Kontext des Launch der Orthopädieprodukte konnte ein weiterer starker Privat Label Partner in den USA kontrahiert werden. Auch von dieser Partnerschaft wird ein hohes Potential in den folgenden Jahren erwartet, das die Marktentwicklung in dieser Region deutlich beschleunigen soll.

DARSTELLUNG DER LAGE

Abgesehen von Sondereffekten aus Vorjahren und einzelnen Verschiebungen im Umsatzbereich entwickelt sich das operative Geschäft der Gesellschaft weitestgehend erwartungsgemäß.

ERTRAGSLAGE

In den ersten neun Monaten stieg der Netto-Umsatz im Konzern (4,73 Mio. Euro) um rund 5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Insbesondere stieg der Umsatz mit unserem Knochenregenerationsmaterial CERASORB® als auch mit dem Knochenersatzmaterial Osbone®. Neue Vertragsabschlüsse im Wesentlichen in China unterstützen diese Entwicklung.

Der im Ausland erzielte Umsatz des curasan Konzerns betrug für das erste Halbjahr 81 Prozent (i. Vj.: 78 Prozent). Die Sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 153 Tsd. Euro (Vorjahr 160 Tsd. Euro) gesunken und beinhalten die verrechneten Sachbezüge, die Auflösungen von Rückstellungen sowie öffentliche Zuschüsse zu laufenden F&E-Projekten. Im Vorjahr führten Entschädigungsleistungen aus Versicherungen sowie Betriebskostenerstattungen zu einem leicht höheren Wert.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen produktionsbedingt deutlich um 364 Tsd. Euro gestiegen (i. Vj.: Bestandserhöhung 42 Tsd. Euro). Dies ist vor allem durch die Produktion von bereits erfolgten und größtenteils angezahlten Bestellungen begründet, die im vierten Quartal ausgeliefert werden.

Der Wareneinsatz im Konzern betrug 1,97 Mio. Euro. Bezogen auf die Gesamtleistung entspricht dies 38,6 Prozent (i. Vj.: 39,2 Prozent) und damit einer Bruttomarge von 61,4 %. Der Wareneinsatz hat sich zwar leicht erhöht gegenüber dem ersten Halbjahr, zeigt aber langfristig eine positive Entwicklung. Maßgeblicher Treiber ist das Produktportfolio mit einer Verschiebung zu selbst produzierten Produkten sowie die höherpreisigen Wachstumsmärkte in den USA.

Im dritten Quartal waren aufgrund von Einmaleffekten einiger wesentlicher Bestellungen der Anteil der Handelsware leicht über Plan, was sich jedoch im Laufe des Jahres ausgleichen wird.

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr mit 2,5 Mio. Euro (i. Vj.: 2,4 Mio. Euro) um 100 Tsd. Euro leicht gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus einarbeitungsbedingter redundanter Stellenbesetzung bei Nachfolgen, Kompensationszahlungen sowie saisonal bedingt höherer Rückstellungen. Eine Budgetüberschreitung ist aufgrund von Annualisierung und planmäßigem Headcount für das Gesamtjahr nicht zu erwarten.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter sind im Vergleich zum Vorjahr um 42 Tsd. Euro auf 422 Tsd. Euro gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung immaterieller selbst erstellter Vermögensgegenstände, die der verstärkten Investition in klinische Studien und Zulassung bereits zum Geschäftsjahresende 2016 Rechnung tragen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 475 Tsd. Euro auf 2,64 Mio. Euro gestiegen; die Steigerung beruht im Wesentlichen auf Währungskursaufwendungen aufgrund des veränderten USD/EUR, nicht aktivierbaren Kosten für Zulassungen und Rezertifizierungen, umsatzrelationalen Aufwendungen für Vertrieb und Marketingunterstützungen der Vertriebspartner sowie Rückstellungen im Bereich von Rechtsberatungskosten im Kontext eines stringenten Forderungsmanagements.

Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt -2,29 Mio. Euro (i. Vj.: -2,02 Mio. Euro). Die Zinsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 180 Tsd. Euro auf 273 Tsd. Euro gestiegen (i. Vj.: 93 Tsd. Euro), was im Wesentlichen aus dem Zinsanteil aus einer möglichen, nicht geplanten, im Abschluss zurückgestellten Steuernachzahlung für das Jahr 2008 resultiert.

Das Steuerergebnis in Höhe von -350 Tsd. Euro reflektiert eine mögliche Steuerrückzahlung. Hierbei geht es um die bereits im Jahr 2008 veräußerten dentalen Geschäftsaktivitäten an die Riemser Pharma GmbH und deren Bewertung.

Innerhalb einer seit 2013 laufenden Betriebsprüfung wurde von den Behörden ein neuer Bewertungsansatz gewählt, der auf einer veränderten Allokation der einzelnen Vertragsbestandteile basiert, was einen wesentlichen steuerlichen Einfluss hat. Der Gesamtbetrag ist noch mit Unsicherheiten verbunden.

Mitarbeiter (VAK)			
	30.09.2017	31.12.2016	30.09.2016
Marketing/Vertrieb	15	16	16
Betrieb	9	8	8
Forschung/Zulassung	5	4	6
Finanzen/Controlling	3	2	2
Zentralbereich	4	4	4
Gesamt	36	34	36

Die Gesellschaft hat daher im zweiten Quartal 2017 dieses Risiko entsprechend der aktuellen Gesprächs- und Aktenlage bilanziert, was das Konzernergebnis mit außerperiodischen Zins- und Steueraufwendungen belastet. curasan wird alle Schritte einleiten, diesen Betrag zu reduzieren und zu gegebener Zeit notwendige und mögliche Rechtsmittel prüfen.

Nach Berücksichtigung von Zinsen und Steuern ergibt sich ein Fehlbetrag für die ersten neun Monate von -2,9 Mio. Euro (i. Vj.: -2,1 Mio. Euro).

Der Personalstand ist gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum insgesamt um 2 Stellen gegenüber dem 31.12.2016 gestiegen, was einer vorübergehenden redundanten Besetzung aus Einarbeitungsgründen sowie einem kostenneutralen Wechsel von freien auf angestellte Mitarbeiter geschuldet ist. Neue Stellen wurden nicht geschaffen.

FINANZ- U. VERMÖGENSLAGE

Die nachstehend zum Vergleich aufgeführten Vorjahreszahlen beziehen sich auf den 31.12.2016.

In den ersten 9 Monaten 2017 haben sich die Liquididen Mittel von 1,0 Mio. Euro auf -0,1 Mio. Euro entwickelt, wobei 0,6 Mio. Euro Guthaben aus der im Oktober erfolgten Kapitalerhöhung noch nicht verfügbar waren. Gleichzeitig war der verfügbare Kontokorrentrahmen mit -0,7 Mio. Euro belastet. Die Liquidität der Gesellschaft war nach wie vor durch negative Cash Flows aus dem operativen Geschäft sowie Verbindlichkeiten aus Vorjahren belastet.

Die durchgeführten Kapitalmaßnahmen stabilisieren die Liquiditätssituation des Unternehmens und werden die Entwicklung der Gesellschaft bis zum Cash Break Even tragen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit 2,1 Mio. Euro auf Vorjahresniveau sowie gegenüber dem Vorquartal um 0,3 Mio. Euro gesunken, da bereits im zweiten Halbjahr eingeleitete Maßnahmen erste Wirkung zeigen.

Die Vorräte in den ersten neun Monaten 2017 sind auf 2,2 Mio. Euro (i. Vj.: 2,1 Mio. Euro) gestiegen. Ursächlich hierfür sind neben der Nutzung von Sicherheitsbeständen aufgrund von Liefer-schwierigkeiten im Wesentlichen die erhaltenen Anzahlungen von Kunden für Bestellungen.

Das Sachanlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr mit 1,06 Mio. Euro abschreibungsbedingt gesunken (i. Vj.: 1,2 Mio. Euro). Immaterielle Vermögenswerte liegen aufgrund von Aktivierungen von Zulassungs-, Patent- und Studienkosten für selbst erstellte Produkte mit 1,4 Mio. Euro rund 129 Tsd. Euro über Vorjahresniveau (i. Vj.: 1,3 Mio. Euro).

Der Goodwill (Firmenwert) aus dem Kauf des Dentalgeschäfts ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Kundenstamm wird linear abgeschrieben und valuiert zum Halbjahresabschluss bei 1,1 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 1,5 Mio. Euro (i. Vj.: 0,9 Mio. Euro). Dies reflektiert zum einen größere Bestellungen zum Quartalschluss, zum anderen getroffene Verabredungen für verlängerte Zahlungsziele zur Entlastung der Liquidität.

Die sonstigen kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus der Übernahme des Erwerbs der Riemser Dental Produkte einschließlich des Kundenstamms und sind mit insgesamt 1,8 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch Tilgungsleistungen gegenüber Riemser gesunken (i. Vj.: 2,0 Mio. Euro).

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen entwickelten sich vor Pensionsrückstellungen von 0,5 Mio. Euro auf 1,2 Mio. im Wesentlichen aufgrund von Steuerrückstellungen und Abgrenzung von erwarteten Rechtsberatungskosten und Provisionen.

Das Eigenkapital des curasan-Konzerns entwickelt sich ergebnisbedingt von 8,9 Mio. Euro auf 6,7 Mio. Euro und stellt damit eine Eigenkapitalquote von rund 55% dar (Vorjahr 71%). Im Eigenkapital ist die Einzahlung aus der laufenden Kapitalerhöhung in Höhe von 569 Tsd. Euro enthalten, die Anfang Oktober in das Handelsregister eingetragen wurde.

Der negative Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit beträgt in den ersten neun Monaten 2017 -0,9 Mio. Euro, ist jedoch aufgrund des Anstiegs nicht zahlungswirksamer sonstiger Verbindlichkeiten und Rückstellungen trotz der Ergebnisverschlechterung besser als in der Vorperiode.

Der Finanzmittelbestand stieg jedoch gegenüber dem Vorquartal durch die in Teilen durchgeführte Kapitalerhöhung auf nunmehr 0,6 Mio. Euro. Der Kontokorrent-Darlehensrahmen ist hierbei nicht berücksichtigt und wurde zum 30. September 2016 mit 667 Tsd. Euro in Anspruch genommen (i.Vj.: 0 Tsd. Euro).

NACHTRAGSBERICHT

Es gibt keine relevanten Vorgänge zu berichten.

RISIKOBERICHT

Der Konzern, der medizinproduktrechtlichen Qualitätssicherungsvorschriften unterliegt, unterhält für die einzelnen Bereiche die notwendigen und von unabhängigen Institutionen zertifizierten Qualitätsmanagement-Systeme. Abgeschlossene Überwachungsaudits führten zu keinen Beanstandungen.

Der Liquiditätsbestand ist trotz der leichten Entspannung durch Vorauszahlungen im dritten Quartal gering. Die Gesellschaft ist in der Umsetzung der im September platzierten Kapitalmaßnahme und deckt damit langfristig ihre Finanzbedarfe.

AUSBLICK

Vor dem Hintergrund der aktuellen Geschäftsentwicklung und dem möglichen belastenden Einmaleffekt aus einer zu erwartenden Steuernachzahlung im Zusammenhang mit dem Verkauf der Dentalsparte an die Riemser Pharma GmbH im Jahr 2008, den die Gesellschaft bereits im Juni 2017 bekannt gemacht hatte, hat das Unternehmen seine Erwartung an die Gesamtjahresentwicklung des Konzerns auf Basis konservativer Schätzungen angepasst.

Für das Gesamtjahr 2017 geht die Gesellschaft von einem Brutto-Umsatz von 6,9 bis 7,2 Millionen Euro sowie einem potenziell durch die vorgenannten historischen Einmaleffekte belasteten Jahresfehlbetrag in Höhe von -3,9 bis -4,2 Millionen Euro aus.

Durch die im Oktober bereits teilweise durchgeführte Kapitalerhöhung und die im November erwartete vollständige Durchführung der Kapitalerhöhung ist die Deckung des Kapitalbedarfs bis zum Break Even gesichert; zusätzlich soll durch die zukünftige Zusammenarbeit mit dem neuen strategischen Investor das weitere Wachstum der Gesellschaft unterstützt werden.

Aufgrund der im dritten Quartal manifestierten Umsatzverschiebungen, der weitergehenden Einsicht in die faktischen Rückstellungsbedarfe aus der Betriebsprüfung, hat curasan die Guidance für dieses Geschäftsjahr konkretisiert. Die Veröffentlichung der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2017 ist für den 26.04.2018 geplant.

VERGÜTUNGSBERICHT

Keine Änderungen gegenüber Angaben im Geschäftsbericht 2016.

Aktienbesitz der Mandatsträger	30.09.2017	31.12.2016	Δ [abs.]
Michael Schlenk* Vorstand	355.000	355.000	0
Dr. Detlef Management & Consulting GmbH (indirekt) Vorsitzender AR	177.000	177.000	0

** Im Rahmen der ersten Tranche der Bezugsrechtskapitalerhöhung hat Herr Michael Schlenk seine Bezugsrechte in vollem Umfang ausgeübt.*

VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

KONSOLIDIERTE BILANZ

Konzernbilanz (IAS, TEUR)		
Aktiva	30.09.2017	31.12.2016
Liquide Mittel*	587	1.006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.104	2.106
Vorräte	2.222	2.137
<i>davon Kundenanzahlungen</i>	-256	0
Rechnungsabgrenzung und sonstige kurzfr. Vermögensgegenstände	269	156
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	5.182	5.405
Sachanlagevermögen	1.061	1.198
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.420	1.291
Firmenwert	2.776	2.776
Kundenstamm	1.054	1.194
Latente Steuern	728	750
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	7.039	7.209
Aktiva, gesamt	12.221	12.614
Passiva	30.09.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	695	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.456	859
Kurzfristige Rückstellungen	949	228
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.209	870
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	4.309	1.959
Pensionsrückstellungen	310	310
Sonstige langfristige Rückstellungen	279	270
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	576	1.122
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.165	1.702
Gezeichnetes Kapital**	11.892	11.418
Kapitalrücklage**	7.782	8.206
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-175	-253
Ergebnisvortrag	-9.839	-8.333
Jahresergebnis	-2.913	-2.085
Eigenkapital, gesamt	6.747	8.953
Passiva, gesamt	12.221	12.614

*hierin in 2017 enthaltene noch nicht verfügbare Mittel aus Anzahlung Kapitalerhöhung 569

**hierin in 2017 enthaltene Mittel aus Anzahlung Kapitalerhöhung Gez. Kap. 474, Kapitalrücklage 95

KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IAS)		
(TEUR)	9M 2017	9M 2016
Umsatzerlöse netto	4.725	4.512
Sonstige betriebliche Erträge	153	160
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	364	42
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	1.966	1.785
Personalaufwand	2.504	2.404
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	422	380
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.640	2.165
Betriebsergebnis	-2.290	-2.020
Zinserträge/-aufwendungen	-273	-93
Ergebnis vor Steuern	-2.563	-2.113
Steuern vom Einkommen und Ertrag	350	0
Überschuss/Fehlbetrag	-2.913	-2.113
Ergebnis je Aktie (IAS)	-0,26	-0,21
Ergebnis je Aktie (DVFA/SG)	-0,26	-0,21
Durchschnittliche Aktienanzahl (IAS)	11.418	9.856
Cash Earnings je Aktie (DVFA)	-0,19	-0,18

EIGENKAPITALVERÄNDERUNG

Kapitalkonten (TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Erfolgsneutrale Änderungen	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	Summe
Stand am 1.1.17	11.418	7.627	-253	-9.839	0	8.953
Veränderung	474	155	78	0	-2.913	-2.206
Stand am 30.9.17	11.892	7.782	-175	-9.839	-2.913	6.747
Stand am 30.9.16	10.380	7.617	-201	-7.754	-2.113	7.929

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Kapitalflussrechnung			
(TEUR)		9M 2017	9M 2016
Periodenüberschuss / -fehlbetrag		-2.913	-2.113
Abzüglich/zuzüglich Zinserträge/-aufwendungen		34	93
Nicht liquiditätswirksame Eigenkapitalerhöhungen (Aktionsoptionsprogramm)		60	57
Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens		422	380
Zahlungswirksame Posten (Latente Steuern)		22	0
Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen		9	0
Zu-/ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		-196	-476
Zu-/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		1.631	79
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		-931	-1.980
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		-341	-58
Auszahlungen für Investitionen in Firmenwert / Kundenstamm		-375	-310
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-716	-368
Einzahlungen aus Eigenkapitalerhöhungen		569	1.133
Zuzüglich/abzüglich Zinserträge/-aufwendungen		-34	-93
Einzahlung/Auszahlung von Finanzkrediten		26	-7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		561	1.033
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		-1.086	-1.315
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		1.006	1.588
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		-80	273

AUSGEWÄHLTE ANHANGSANGABEN

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Das Grundkapital der curasan AG betrug zum Stichtag 30. September 2017 11.417.610 Euro, eingeteilt in 11.417.610 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Im September wurde eine Kapitalerhöhung um EUR 4.151.856,00 platziert.

Die Kapitalerhöhung wurde in zwei Teilen durchgeführt; im Rahmen der ersten teilweisen Durchführung der Kapitalerhöhung wurde das Grundkapital der Gesellschaft zunächst von EUR 11.417.610,00 um nominal EUR 2.275.786,00 auf EUR 13.693.396,00 durch die Ausgabe von Stück 2.275.786 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien (mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie) gegen Bareinlagen erhöht.

Der erste Teil der Kapitalerhöhung wurde am 10. Oktober 2017 in das Handelsregister eingetragen. Bis zum 30.09.2017 waren aus der Kapitalmaßnahme 568.918,11 Euro auf den Konten der curasan eingezahlt, die aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch ausstehenden Handelsregistereintragung noch nicht verfügbar waren. Ein Ausweis erfolgt unter dem Eigenkapital.

Die Hauptversammlung der curasan AG am 29. Juni 2017 hat den Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 28. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 5.708.805,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe zu entscheiden (Genehmigtes Kapital 2017).

Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das gesetzliche Bezugsrecht kann auch in der Weise gewährt werden, indem die neuen Aktien ganz oder teilweise von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder nach § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmens mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären mittelbar im Sinne von § 186 Abs. 5 AktG zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2017 auszuschließen,

(a) um Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen,

(b) bei Sachkapitalerhöhungen oder

(c) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10% des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Betrag geringer ist – im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich i. S. d. §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Auf das maximale Volumen dieser Ermächtigung sind

Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2017 ausgegebenen oder auszugebenden Options- oder Wandelschuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrecht, die in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden, ausgegeben werden oder auszugeben sind. Auf die Höchstgrenze von 10% des Grundkapitals sind ferner diejenigen neuen oder eigenen Aktien der Gesellschaft anzurechnen, die während der Laufzeit dieses Genehmigten Kapitals 2017 auf anderer Grundlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Am 30. September stand das Genehmigte Kapital vor der eingeleiteten Kapitalerhöhung in Höhe von 5.708.805 Euro noch vollständig zur Verfügung.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der curasan AG nicht bekannt.

Der Vorstand Michael Schlenk ist zum Bilanzstichtag an der curasan AG mit rund 3 Prozent beteiligt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht ausgegeben. Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer sind nicht vorgesehen.

§ 5 der Satzung bestimmt: Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestimmt die genaue Zahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat entscheidet auch über den Abschluss, die Abänderung oder Kündigung der Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern.

§ 7 der Satzung bestimmt: Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt.

Hinsichtlich Änderungen der Satzung gilt die gesetzliche Regelung, nach der die Hauptversammlung beschließt. § 19 der Satzung bestimmt, dass Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, vom Aufsichtsrat beschlossen werden können.

Wesentliche Vereinbarungen der curasan AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

Eine Entschädigungsvereinbarung der Gesellschaft mit dem Vorstand für den Fall eines Übernahmeangebots liegt vor.

**ERKLÄRUNG GEM. § 37Y NR. 1 WPHG I.V.M. §§ 297 ABS. 2 S. 4 UND 315 ABS. 1 S. 6
HGB**

Der Vorstand der curasan AG versichert, dass nach bestem Wissen gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Neunmonatsfinanzbericht der curasan AG, Kleinostheim ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns der curasan AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben besteht bei der curasan AG ein duales Führungssystem, das durch die personelle Trennung zwischen dem Leitungs- und dem Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse, entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für deren Umsetzung. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand und ist in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, unmittelbar eingebunden. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Unternehmensinteresse eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist es, für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Über die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat wird im „Bericht des Aufsichtsrats“ informiert.

Der Neunmonatsfinanzbericht und der Neunmonatslagebericht wurden weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer rechnerischen Durchsicht unterzogen.

Kleinostheim, im November 2017

Michael Schlenk

CEO, curasan AG

FINANZKALENDER

26.04.2018

Veröffentlichung Jahresbericht 2017

Impressum

curasan AG
Lindigstr. 4
63801 Kleinostheim
Telefon: +49 (0)6027 - 40900 - 45
Telefax: +49 (0)6027 - 40900 - 29
info@curasan.com
www.curasan.de

curasan
Regenerative Medizin